

Planungsschritte

Der nachfolgende Ablauf dient der optimalen Planung einer Eventsignaletik.



1. Überblick

Bevor mit der Planung eines Besucherleitsystems gestartet werden kann, dienen folgende Fragen der Übersicht:

- Um welches Thema handelt es sich bei der Veranstaltung?
- Wie viele Besucher werden erwartet?
- Welche Art von Besuchern wird erwartet?
- Wie sieht das Veranstaltungs-Design aus?
- Welche Vorstellung hat der Kunde?
- Wo findet die Veranstaltung statt?



2. Grundrissplan

Auf dem Grundrissplan (bestenfalls im Massstab 1:100) müssen alle Objekte wie Dekorations- und Installationselemente und Platzverhältnisse zwischen Bühne, Gängen und Sitzgelegenheiten eingezeichnet werden. Zudem muss festgelegt werden, wie der Veranstaltungsort genutzt werden soll. Danach werden die verschiedenen Bereiche des Events gekennzeichnet und die Kapazitäten der einzelnen Zonen berechnet.



3. Besichtigung des Veranstaltungsortes

Das ganze Gelände des Veranstaltungsortes muss abgelaufen und das Programm des Events sowie der Weg der Besucher von Anfang bis Ende durchdacht werden. Zudem hilft die Hineinversetzung in die Besucher, ihre Bedürfnisse zu evaluieren. Dies gelingt am besten mit Fragen, welche sich auch ein Besucher stellt:

- Ich stehe beim Eingang, wo schaue ich hin?
- Was suche ich?
- Wie finde ich die Toiletten?
- Wie finde ich den Check-in?
- Wie finde ich mein Ziel?
- Wie finde ich zu meinem Platz zurück?
- Wie finde ich den Ausgang?



4. Teambesprechung

Für die Planung müssen alle relevanten Personen miteinbezogen werden:

- Projektleitung
- OK Leitung
- Inhaltsverantwortliche
- Geländeverantwortliche
- Stadt oder Gemeinde bei öffentlichen Plätzen
- (Feuer-)Polizei
- Sanität



5. Informationsermittlung

Es muss ermittelt werden, was im Informations-, Leit- und Orientierungssystem kommuniziert werden soll und wie hoch die Informationsdichte ist. Dazu müssen alle Wegkreuzungen evaluiert und beurteilt werden, ob es zu viele oder zu wenige sind oder ob das Verhältnis stimmt. Grundsätzlich muss bei jeder Abzweigung eine Orientierungshilfe gegeben werden. Mithilfe folgender Fragen können die Wegkreuzungen bestimmt werden:

Anreise

- Wie viele Eingänge gibt es?
- Wer reist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, wer mit dem Auto an?
- Wie finden die Besucher den Weg zum Gelände?
- Welche Besucher haben welches Ziel?

Wegbeziehungen

- Wie kommen die einzelnen Gruppen zu den jeweiligen Zonen?
- Welche Wegbeziehungen und -distanzen sollen entstehen?
- Wo sind kritische Punkte?
- Wo hat es wann wie viele Personen an einem Ort?
- Wo sollen die Besucher anstehen?
- Wie wird die Gehstruktur der Besucher beeinflusst?
- Welche Sicherheitsauflagen müssen beachtet werden?

Zielgruppe

- Wie ist die Besucherflussrichtung und -geschwindigkeit?
- Um welche Art von Besuchern handelt es sich?
- Wie werden sich die Besucher verhalten?
- Wie kann die Barrierefreiheit gewährleistet werden?



6. Entwurf

Danach werden die Informationen in eine les- und erfahrbare Form gebracht. Dabei bildet die Informationssystematik die Grundlage für die Informationsvermittlung. Der Entwurf umfasst das Informations-, Orientierungs- und Leitsystem:

Informationssystem (Inhalt)

- Wo soll welche Kommunikation stattfinden?
- Welche Begriffe werden verwendet?
- Welche Inhalte sollen dargestellt werden?
- Wie sieht die Hierarchie der Inhalte aus?

Orientierungssystem (Darstellung)

- Wie sollen die Inhalte dargestellt werden?
- Welche Schriften werden verwendet?
- Welche Symbole sollen eingesetzt werden?
- Welche Formen, Farben und Materialien werden verwendet?

Leitsystem (Informationsträger)

- Wie statisch oder flexibel soll ein Leitsystem sein?
- Werden digitale oder analoge Informationsträger eingesetzt?
- Wie und wo werden die Leitsysteme platziert?
- In welchen Bereichen werden die Informationsträger eingesetzt?



7. Finanzierung

Durch das Miteinbeziehen von Sponsoren, können die Kosten weitgehend gedeckt werden.



8. Präsentation

Das Konzept wird dem Kunden vorgestellt und eventuelle Anpassungen vorgenommen.



9. Produktion

Es müssen Partner für die Produktion ausgesucht und der Auftrag vergeben werden. Eventuell wird ein Prototyp zur Überprüfung hergestellt.



10. Kontrolle

Vor der Veranstaltung werden die Leitsysteme aufgebaut. Da ist Aufsicht vor Ort gefragt. Dabei ist wichtig zu kontrollieren, dass der Aufbau reibungslos verläuft und die Leitsysteme richtig platziert werden. Ebenfalls sorgen Kontrollen während des Events dafür, dass die Leitsysteme nicht versetzt oder verändert werden.